
Verkündungsanzeiger

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

Jahrgang 23

Duisburg/Essen, den 25.08.2025

Seite 905

Nr. 125

**Fachprüfungsordnung
für das Studienfach Philosophie
im Zwei-Fach-Masterstudiengang
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 22. August 2025**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Besondere Ziele des Studiums
- § 4 Lehr-, Lern- und Prüfungssprache
- § 5 Fachspezifische Lehr-/Lernform
- § 6 Übergangsbestimmungen
- § 7 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1: Studienplan

Anlage 2: Inhalte und Qualifikationsziele der Module

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese studienfachspezifische Prüfungsordnung ergänzt die gemeinsame Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Masterstudiengang der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen.

Sie enthält die studienfachspezifischen Zugangsvoraussetzungen und Regelungen zum Studium und zu den Prüfungen im Studienfach Philosophie.

**§ 2
Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen**

Die Gesamtnote des ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses nach § 2 Abs. 1 Satz 1 der gemeinsamen Prüfungsordnung muss mindestens 2,5 betragen.

**§ 3
Besondere Ziele des Studiums**

(1) Im Studienfach Philosophie erwerben die Studierenden fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden in der Wissenschaft Philosophie auf hohem akademischem Niveau. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, philosophische Problemstellungen und Lösungsansätze in ihrer historischen Genese und systematischen Ausdifferenzierung auf dem akademischen Niveau der Fachwissenschaft zu beschreiben, zu erläutern und kritisch zu bewerten. Sie erreichen dabei den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung und sind in der Lage, im Diskurs bzw. der souveränen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur auch eigenständige Antworten zu klassischen und aktuellen Fragestellungen in den jeweiligen philosophischen Teildisziplinen zu entwickeln.

(2) Sie weisen nach, dass sie sich detaillierte und vertiefte Kenntnisse und analytische Fähigkeiten und Methoden angeeignet haben, die Zusammenhänge ihres Studienfachs überblicken und die Fähigkeit besitzen, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten und dabei wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse des Studienfachs zur Problemlösung anzuwenden.

Das Studienfach vermittelt insbesondere die folgenden Kompetenzen:

- a) Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der wesentlichen historischen Stationen und systematischen Themenkomplexe der Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart (vertiefte Sachkompetenz).
 - b) Sie sind zur Interpretation komplexer philosophischer Probleme und Themen fähig (vertiefte hermeneutische Kompetenz).
 - c) Die Studierenden sind in der Lage, besonders komplexe Begründungs- und Argumentationsstrategien nachzuvollziehen und selber aktiv zu entwickeln (vertiefte Reflexions- und Argumentationskompetenz).
 - d) Sie verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten, Texte auf deren begrifflichen Gehalt, ihre Begründungsstruktur und ihr argumentatives Gelingen hin zu überprüfen (vertiefte Begriffs- und hermeneutische Kompetenzen).
 - e) Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sprachliches Lernen und Philosophieren miteinander zu verknüpfen (Transformationskompetenz).
 - f) Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Rolle als Lehrerin oder Lehrer zu reflektieren (Selbstreflexionskompetenz).
 - g) Die Studierenden sind in der Lage, sich in ausgewählten Gebieten der Theoretischen und Praktischen Philosophie an der aktuellen Forschung zu beteiligen (bereichsspezifische Forschungskompetenz).
 - h) Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, philosophische Forschungsergebnisse größeren Umfangs und höherer Komplexität wissenschaftlich zu erarbeiten und adäquat schriftlich zu präsentieren (fortgeschrittene Forschungskompetenz).
- (3) Inhalte und Qualifikationsziele der Module ergeben sich aus der tabellarischen Übersicht in Anlage 2.

§ 4

Lehr-, Lern- und Prüfungssprache

- (1) Die Lehr-/Lernformen werden entsprechend den Hinweisen im Modulhandbuch in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt.
- (2) Die Primär- und Sekundärliteratur ist in deutscher oder englischer Sprache gehalten.
- (3) Modulprüfungen können abhängig von der Sprache der Lehr-/Lernformen im jeweiligen Modul in deutscher oder englischer Sprache erbracht werden.

§ 5

Fachspezifische Lehr-/Lernform

Im Studienfach Philosophie gibt es über die in § 6 Abs. 1 der gemeinsamen Prüfungsordnung genannten Lehr- und Lernformen hinaus noch die Lehr-/Lernform des Oberseminars.

Oberseminare bieten Studierenden die Möglichkeit, an aktueller philosophischer Forschung aktiv teilzunehmen, ihre Masterarbeit zu planen, über deren Fortgang zu berichten und dabei Zwischenergebnisse und sich ergebende Probleme mit den anderen Teilnehmern kritisch zu diskutieren.

§ 6

Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden die im Wintersemester 2025/2026 im Studienfach Philosophie im Zwei-Fach-Masterstudiengang der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen eingeschrieben sind.

§ 7

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsanzeiger der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für das Studienfach Philosophie vom 12.04.2013 (Verkündungsblatt Jg. 11, 2013 S. 475 / Nr. 56), in der Fassung der vierten Änderungsordnung vom 27.11.2018 (Verkündungsblatt Jg. 16, 2018 S. 743 / Nr. 153), außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Eilentscheids des Dekans der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 11.07.2025.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule gegen diese Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- 2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
- 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt oder
- 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Duisburg und Essen, den 22. August 2025

Für die Rektorin

der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler

Ulf Richter

Anlage 1:

a) Studienplan für das Studienfach Philosophie im Zwei-Fach-Masterstudiengang im Vollzeitstudium

Modulbezeichnung	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen im Modul	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die Lehrveranstaltung innerhalb des Moduls)	Veranstaltungsart	SWS pro Lehrveranstaltung	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Modulabschluss	
									Studienleistung	Prüfungsleistung
Vertiefungsmodul I (Es ist eine von vier inhaltlichen Ausrichtungen zu wählen.)										
Vertiefungsmodul Ia): Person und Geist	1/4 (WP)	9	1	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Mündliche Prüfung (30 Min.)
			1	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Vertiefungsmodul Ib): Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache	1/4 (WP)	9	1	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Mündliche Prüfung (30 Min.)
			1	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Vertiefungsmodul Ic): Moralphilosophie, Angewandte Ethik, Politische Philosophie	1/4 (WP)	9	1	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Mündliche Prüfung (30 Min.)
			1	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			

Vertiefungs- modul Id): Ästhetik, Kul- tur- und Sozial- philosophie	1/4 (WP)	9	1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2	Keine	Mündliche Prüfung (30 Min.)	
			1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2			
Vertiefungsmodul II (Es ist eine von vier inhaltlichen Ausrichtungen zu wählen.)										
Vertiefungs- modul IIa): Person und Geist	1/4 (WP)	9	1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2	Keine		Hausarbeit
			1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2			
Vertiefungs- modul IIb): Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache	1/4 (WP)	9	1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2	Keine		Hausarbeit
			1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2			
Vertiefungs- modul IIc): Moralphiloso- phie, Ange- wandte Ethik, Politische Phi- losophie	1/4 (WP)	9	1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2	Keine		Hausarbeit
			1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2			
Vertiefungs- modul IId): Ästhetik, Kul- tur- und Sozial- philosophie	1/4 (WP)	9	1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2	Keine		Hausarbeit
			1	Seminar	1/1 (P)	Semi- nar	2			

Schwerpunktmodul III (Es ist eine von vier inhaltlichen Ausrichtungen zu wählen.)										
Schwerpunktmodul IIIa): Person und Geist	1/4 (WP)	15	2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
			3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Schwerpunktmodul IIIb): Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache	1/4 (WP)	15	2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
			3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Schwerpunktmodul IIIc): Moralphilosophie, Angewandte Ethik, Politische Philosophie	1/4 (WP)	15	2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
			3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Schwerpunktmodul IIId):	1/4 (WP)	15	2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			

Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie			3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Selbststudiumsmodul IV	1/1 (P)	6	2	Selbststudium	1/1 (P)		4	Erfolgreicher Abschluss von Modul I		Rezension
Forschungsmodul V	1/1 (P)	6	3	Oberseminar	1/1 (P)	Oberseminar	3	Keine		Präsentation
Masterarbeit		(30)	4					60 Credits		Masterarbeit
Summe Credits		45								

Wichtige Anmerkung:

Für die Vertiefungsmodule I & II sowie für das Schwerpunktmodul III sind von den vier inhaltlichen Ausrichtungen a) - d) drei verschiedene Ausrichtungen zu wählen, also beispielsweise im Modul I die Ausrichtung a), im Modul II die Ausrichtung c) und im Modul III die Ausrichtung b). Insgesamt müssen fünf Fachprüfungen absolviert werden.

Anlage 1:

b) Studienplan für das Studienfach Philosophie im Zwei-Fach-Masterstudiengang im Teilzeitstudium

Modulbezeichnung	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen im Modul	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die Lehrveranstaltung innerhalb des Moduls)	Veranstaltungsart	SWS pro Lehrveranstaltung	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Modulabschluss	
									Studienleistung	Prüfungsleistung
Vertiefungsmodul I (Es ist eine von vier inhaltlichen Ausrichtungen zu wählen.)										
Vertiefungsmodul Ia): Person und Geist	1/4 (WP)	9	1-2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Mündliche Prüfung (30 Min.)
			1-2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Vertiefungsmodul Ib): Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache	1/4 (WP)	9	1-2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Mündliche Prüfung (30 Min.)
			1-2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Vertiefungsmodul Ic): Moralphilosophie, Angewandte Ethik, Politische Philosophie	1/4 (WP)	9	1-2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Mündliche Prüfung (30 Min.)
			1-2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			

Vertiefungs- modul Id): Ästhetik, Kul- tur- und Sozial- philosophie	1/4 (WP)	9	1-2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Mündliche Prüfung (30 Min.)
			1-2	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Vertiefungsmodul II (Es ist eine von vier inhaltlichen Ausrichtungen zu wählen.)										
Vertiefungs- modul IIa): Person und Geist	1/4 (WP)	9	1-3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			1-3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Vertiefungs- modul IIb): Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache	1/4 (WP)	9	1-3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			1-3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Vertiefungs- modul IIc): Moralphiloso- phie, Ange- wandte Ethik, Politische Phi- losophie	1/4 (WP)	9	1-3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			1-3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Vertiefungs- modul IId): Ästhetik, Kul- tur- und Sozial- philosophie	1/4 (WP)	9	1-3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			1-3	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			

Schwerpunktmodul III (Es ist eine von vier inhaltlichen Ausrichtungen zu wählen.)										
Schwerpunktmodul IIIa): Person und Geist	1/4 (WP)	15	3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
			3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Schwerpunktmodul IIIb): Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache	1/4 (WP)	15	3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
			3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Schwerpunktmodul IIIc): Moralphilosophie, Angewandte Ethik, Politische Philosophie	1/4 (WP)	15	3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
			3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Schwerpunktmodul IIId): Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie	1/4 (WP)	15	3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2	Keine		Hausarbeit
			3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
			3-5	Seminar	1/1 (P)	Seminar	2			
Selbststudiumsmodul IV	1/1 (P)	6	4	Selbststudium	1/1 (P)		4	Erfolgreicher Abschluss von Modul I	Rezension	

Forschungs- modul V	1/1 (P)	6	5	Oberseminar	1/1 (P)	Ober-semi- nar	3	Keine	Präsen- ta- tion	
Masterarbeit		(30)	6					60 Credits	Masterar- beit	
Summe Credits		45								

Wichtige Anmerkung:

Für die Vertiefungsmodule I & II sowie für das Schwerpunktmodul III sind von den vier inhaltlichen Ausrichtungen a) - d) drei verschiedene Ausrichtungen zu wählen, also beispielsweise im Modul I die Ausrichtung a), im Modul II die Ausrichtung c) und im Modul III die Ausrichtung b). Insgesamt müssen fünf Fachprüfungen absolviert werden.

Anlage 2:**Modulübersicht – Studienfach „Philosophie“ im Zwei-Fach-Masterstudiengang****Modul 1 a) Vertiefungsmodul Person und Geist****Inhalte**

- Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der Themenbereiche Person und Geist: Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Konzeptionen mentaler Einstellungen, der Gefühle, des Wünschens und des Willens (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Personalität, nach dem Verhältnis von Leib und Seele und nach der Willensfreiheit differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer durch die Herausforderungen der Naturwissenschaften angeregter Konzeptionen des Mentalen und der Personalen kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen

Modul 1 b) Vertiefungsmodul Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache**Inhalte**

- Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Es werden vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Sprachphilosophie, der Logik und der Philosophie der Logik erworben.
- Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der Themenbereiche Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach Wissen und Wahrnehmung, nach Form und Funktion von Wissenschaft und Sprache differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer erkenntnis-, wissenschafts- und sprachtheoretischer Konzeptionen kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen.

Modul 1 c) Moralphilosophie, Angewandte Ethik, Politische Philosophie**Inhalte**

- Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Es werden vertiefte Kenntnisse aus zentralen Bereichen der Praktischen Philosophie (unter Einschluss der Rechtsphilosophie) erworben.
- Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der zentralen Bereiche der praktischen Philosophie: Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, für und wider Antworten auf Fragen nach dem richtigen Handeln in konkreten, moralisch problematischen Situationen zu argumentieren (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Begründung moralischer und politischer Normen differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen moralischer und politischer Philosophie sowie neuer Antworten auf ethische Herausforderungen der Medizin und der Biotechnologie kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).

- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen.

Modul 1 d) Vertiefungsmodul Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie

Inhalte

- Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis von zentralen Problemen und deren Behandlung in der Geschichte der Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach den Begriffen und den Funktionen von Kunst und ästhetischer Erfahrung differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie sind in der Lage, für und wider Antworten auf Fragen nach der Bedeutung der sozialen und kulturellen Dimensionen des menschlichen Lebens differenziert zu argumentieren (vertiefte Sach- und Argumentationskompetenz).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen von Intersubjektivität und kollektiver Intentionalität kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können den aktuellen Forschungsstand zu einer konkreten Frage prägnant darstellen.

Modul 2 a) Vertiefungsmodul Person und Geist

Inhalte

- Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der Themenbereiche Person und Geist: Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Konzeptionen mentaler Einstellungen, der Gefühle, des Wünschens und des Willens (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Personalität, nach dem Verhältnis von Leib und Seele und nach der Willensfreiheit differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer durch die Herausforderungen der Naturwissenschaften angeregter Konzeptionen des Mentalen und der Personalen kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können den Forschungsstand zu einer bestimmten Frage kompetent und präzise darstellen und kritisch dazu Stellung beziehen

Modul 2 b) Vertiefungsmodul Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache

Inhalte

- Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Es werden vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Sprachphilosophie, der Logik und der Philosophie der Logik erworben.
- Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der Themenbereiche Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach Wissen und Wahrnehmung, nach Form und Funktion von Wissenschaft und Sprache differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer erkenntnis-, wissenschafts- und sprachtheoretischer Konzeptionen kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).

- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können den Forschungsstand zu einer bestimmten Frage kompetent und präzise darstellen und kritisch dazu Stellung beziehen.

Modul 2 c) Vertiefungsmodul Moralphilosophie, Angewandte Ethik, Politische Philosophie

Inhalte

- Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Es werden vertiefte Kenntnisse aus zentralen Bereichen der Praktischen Philosophie (unter Einschluss der Rechtsphilosophie) erworben.
- Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der zentralen Bereiche der praktischen Philosophie: Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, für und wider Antworten auf Fragen nach dem richtigen Handeln in konkreten, moralisch problematischen Situationen zu argumentieren (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Begründung moralischer und politischer Normen differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen moralischer und politischer Philosophie sowie neuer Antworten auf ethische Herausforderungen der Medizin und der Biotechnologie kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können den Forschungsstand zu einer bestimmten Frage kompetent und präzise darstellen und kritisch dazu Stellung beziehen.

Modul 2 d) Vertiefungsmodul Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie

Inhalte

- Zentrale Probleme der Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis von zentralen Problemen und deren Behandlung in der Geschichte der Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach den Begriffen und den Funktionen von Kunst und ästhetischer Erfahrung differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie sind in der Lage, für und wider Antworten auf Fragen nach der Bedeutung der sozialen und kulturellen Dimensionen des menschlichen Lebens differenziert zu argumentieren (vertiefte Sach- und Argumentationskompetenz).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen von Intersubjektivität und kollektiver Intentionalität kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können den Forschungsstand zu einer bestimmten Frage kompetent und präzise darstellen und kritisch dazu Stellung beziehen.

Modul 3 a) Schwerpunktmodul Person und Geist

Inhalte

- Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der Themenbereiche Person und Geist: Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Konzeptionen mentaler Einstellungen, der Gefühle, des Wünschens und des Willens (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Personalität, nach dem Verhältnis von Leib und Seele und nach der Willensfreiheit differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).

- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer durch die Herausforderungen der Naturwissenschaften angeregter Konzeptionen des Mentalen und der Personalen kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können offene Fragen der aktuellen Forschung erkennen und zu kontroversen Themen eine weiterführende Perspektive einnehmen.

Modul 3 b) Schwerpunktmodul Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache

Inhalte

- Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Lern-/Kompetenzziele:

- Es werden vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Sprachphilosophie, der Logik und der Philosophie der Logik erworben.
- Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der Themenbereiche Erkenntnis, Wissenschaft und Sprache (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach Wissen und Wahrnehmung, nach Form und Funktion von Wissenschaft und Sprache differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer erkenntnis-, wissenschafts- und sprachtheoretischer Konzeptionen kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können offene Fragen der aktuellen Forschung erkennen und zu kontroversen Themen eine weiterführende Perspektive einnehmen.

Modul 3 c) Schwerpunktmodul Moralphilosophie, Angewandte Ethik, Politische Philosophie

Inhalte

- Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte

Lern-/Kompetenzziele:

- Es werden vertiefte Kenntnisse aus zentralen Bereichen der Praktischen Philosophie (unter Einschluss der Rechtsphilosophie) erworben.
- Studierende besitzen ein vertieftes Verständnis der zentralen Bereiche der praktischen Philosophie: Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, für und wider Antworten auf Fragen nach dem richtigen Handeln in konkreten, moralisch problematischen Situationen zu argumentieren (vertiefte Sachkompetenz).
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach der Begründung moralischer und politischer Normen differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen moralischer und politischer Philosophie sowie neuer Antworten auf ethische Herausforderungen der Medizin und der Biotechnologie kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können offene Fragen der aktuellen Forschung erkennen und zu kontroversen Themen eine weiterführende Perspektive einnehmen.

Modul 3 d) Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie

Inhalte

- Aktuelle Debatten der Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie.

Lern-/Kompetenzziele:

- Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis von zentralen Problemen und deren Behandlung in der Geschichte der Ästhetik, Kultur- und Sozialphilosophie (vertiefte Sachkompetenz).

- Sie erweitern ihre Fähigkeiten, Antworten auf die zentralen Fragen nach den Begriffen und den Funktionen von Kunst und ästhetischer Erfahrung differenziert zu vertreten und zu kritisieren (vertiefte hermeneutische und kritische Kompetenzen).
- Sie sind in der Lage, für und wider Antworten auf Fragen nach der Bedeutung der sozialen und kulturellen Dimensionen des menschlichen Lebens differenziert zu argumentieren (vertiefte Sach- und Argumentationskompetenz).
- Sie lernen exemplarische Vertreter neuer Konzeptionen von Intersubjektivität und kollektiver Intentionalität kennen und kritisch zu beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenzen).
- Die Studierenden sind in der Lage, sich an der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu beteiligen (basale Forschungskompetenz).
- Sie können offene Fragen der aktuellen Forschung erkennen und zu kontroversen Themen eine weiterführende Perspektive einnehmen.

Modul 4 Selbststudiumsmodul

Inhalte

- Entfällt.

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, ein einzelnes Werk (Buch) genau zu studieren und eine Bewertung selbständig zu erarbeiten;
- entwickeln eigenständige Interessen und verfolgen diese ohne ständige Anleitung;
- üben Arbeitstechniken ein, die es ihnen erlauben, zeitliche und thematische Vorgaben genau zu erfüllen;
- erlernen es, in der knappen Form einer Rezension eine angemessene Darstellung und Kritik leserfreundlich darzustellen.

Modul 5 Forschungsmodul

Inhalte

- disziplinspezifisch unterschiedlich

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden

- können in gemeinsamer Diskussion mit anderen fortgeschrittenen Studierenden kompetent ihre begründeten Überzeugungen kompetent verteidigen;
- wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren;
- können ihre vertieften fachlichen und methodischen Kompetenzen anwenden;
- sind in der Lage, philosophischer Forschungsergebnisse größeren Umfangs und höherer Komplexität wissenschaftlich zu erarbeiten und adäquat mündlich zu präsentieren.

Modul 6 Masterarbeitsmodul

Inhalte

- Entfällt.

Lern-/Kompetenzziele:

Die Studierenden

- können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine wissenschaftliche Aufgabenstellung lösen und ihre Ergebnisse angemessen darstellen
- wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren
- können ihre vertieften fachlichen und methodischen Kompetenzen anwenden
- sind in der Lage, philosophischer Forschungsergebnisse größeren Umfangs und höherer Komplexität wissenschaftlich zu erarbeiten und adäquat schriftlich zu präsentieren.

